

02533-26/1

09.07.2026

Beantwortung von Anfragen.

Fachbereich/e:	Ordnungsamt
Dezernent*in / Geschäftsführer*in:	Dahmen, Norbert
Verantwortlich:	Siekmann, Beate

Gremium	Termin	Zuständigkeit	Status
Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden	29.09.2026	Kenntnisnahme	öffentlich

Tagesordnungspunkt.**Reduktionsstrategie für Tierversuchsanlagen im Dortmunder Stadtgebiet**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen + Volt aus der Sitzung des Ausschusses für Bürgerdienste, Anregungen, öffentlich Ordnung und Beschwerden vom 07.07.2026 zu dem oben genannten Tagesordnungspunkt beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Wie viele aktive Einrichtungen mit Versuchstierhaltungen gibt es aktuell in Dortmund? Bitte die Entwicklung seit 2023 darstellen.

Es gibt aktuell drei aktive Einrichtungen mit Versuchstierhaltungen in Dortmund.

2023: 3 Einrichtungen

2024: 4 Einrichtungen

2025: 4 Einrichtungen

2026: 3 Einrichtungen

Zu Frage 2:

Wie viele Tiere wurden in den Jahren 2023, 2024 und 2025 in Dortmunder Einrichtungen für Tierversuche eingesetzt? Sofern möglich, bitte nach Tierarten aufschlüsseln.

2023:

Krallenfrösche: 49

Ratten: 236

Mäuse: 2263

2024:

Krallenfrösche: 112

Ratten: 107

Mäuse: 1064

2025:

Krallenfrösche: 62

Ratten: 37

Mäuse: 640

Zu Frage 3:

Wie viele tierschutzrechtliche Kontrollen wurden in den Dortmunder Einrichtungen mit Versuchstierhaltung in den Jahren 2023, 2024 und 2025 durchgeführt?

2023 fanden zwei Kontrollen statt.

2024 fanden zwei Kontrollen statt.

2025 fanden fünf Kontrollen statt.

Zu Frage 4:

Welche Verstöße gegen tierschutzrechtliche oder sonstige rechtliche Vorgaben wurden in diesen Einrichtungen in den Jahren 2023, 2024 und 2025 festgestellt? Bitte Art der Verstöße sowie eingeleitete Maßnahmen (z. B. Auflagen, Bußgelder, Ordnungsverfügungen) darstellen.

2023 und 2024 wurden keine tierschutzrechtlichen Verstöße festgestellt.

2025 wurden Verstöße in einer Einrichtung festgestellt, woraufhin diese zum Widerruf der Erlaubnis nach § 11 Tierschutzgesetz angehört wurde. Die Einrichtung stellte ihren Betrieb in Dortmund ein.

Zu Frage 5:

Inwiefern sind der Verwaltung Planungen bekannt, bestehende Versuchstierhaltungen auszubauen, neue Einrichtungen zu errichten oder bestehende Einrichtungen zu schließen?

Es sind derzeit keine Planungen bekannt.

Zu Frage 6:

Welche Erkenntnisse liegen der Verwaltung über die Anwendung des sogenannten 3R-Prinzips (Replace, Reduce, Refine) in den Dortmunder Einrichtungen mit Tierversuchsanlagen vor?

Die Anwendung des 3R-Prinzips wird im Rahmen der Beantragung eines Tierversuchsvorhabens abgefragt. Die Überprüfung und Genehmigung des Antrags obliegt dem Landesamt für Verbraucherschutz und Ernährung NRW (LAVE). Die genehmigten Anträge liegen der Verwaltung vor. Bei den Kontrollen wird u. a. die Einhaltung der genehmigten Vorgaben im Hinblick auf die 3Rs überprüft. Versuche durch Alternativen zu ersetzen (Replace), die Tieranzahl auf das Minimum zu reduzieren (Reduce) und die Belastung für die Tiere kontinuierlich zu verbessern (Refine).

Zu Frage 7:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die Entwicklung und Anwendung tierversuchsfreier Forschungsmethoden in Dortmund zu unterstützen?

a. Welche Handlungsmöglichkeiten sieht die Verwaltung, um sich gegenüber den in Dortmund ansässigen Einrichtungen mit Versuchstierhaltung für eine Strategie zur schrittweisen Reduzierung der Zahl von Versuchstieren und Tierversuchen einzusetzen?

Auf die Entwicklung und Anwendung tierversuchsfreier Forschungsmethoden wird im Rahmen des 3R-Prinzips bereits hingewirkt. Im Zuge der tierschutzrechtlichen Kontrollen wird dies durch die Veterinärverwaltung in den Einrichtungen regelmäßig thematisiert. Darüber hinaus werden für innovative Vorhaben im Hinblick auf tierversuchsfreie Forschungsvorhaben landes- und bundesweit Forschungspreise verliehen.

b. Wie bewertet die Verwaltung die Möglichkeit, gemeinsam mit den betroffenen Einrichtungen, Wissenschaftseinrichtungen und Tierschutzorganisationen einen Dialogprozess zur Reduktion und perspektivischen Beendigung von Tierversuchen in Dortmund anzustoßen?

Siehe Antwort zu a.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Dahmen.
Stadtrat